

SEMILLAS – BIS DER REGEN FÄLLT

REGIE Eliana Niño Oviedo

DREHBUCH Eliana Niño Oviedo

DARSTELLER*INNEN Shaira Castro, Álvaro Chaparro, Andrés Andrade, Romeo Ü, Aroha Hafez Juan Carlos Tacoronte u. a.

LAND, JAHR Kolumbien, Spanien 2025

GENRE Drama, Coming-of-Age

KINOSTART, VERLEIH 13. August 2026, Landfilm



SCHULUNTERRICHT ab 5. Klasse

ALTERSEMPFEHLUNG ab 10 Jahre

UNTERRICHTSFÄCHER Spanisch, Erdkunde, Politik, Ethik, Sozialkunde, Musik

THEMEN Gender/Geschlechterrollen, Tradition, Familie, Umwelt, Klimawandel/-krise, Armut, Erwachsenwerden, Verlust, Trauer

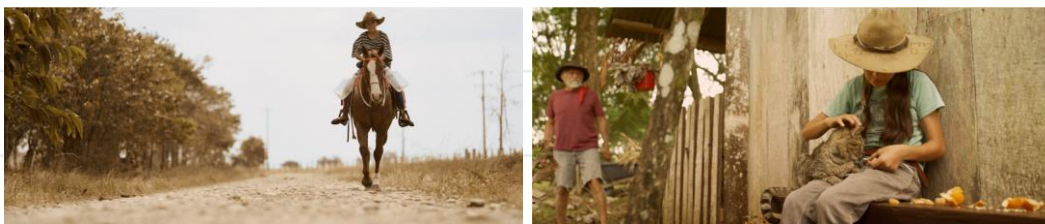
INHALT

In der östlichen Ebene Kolumbiens (Llanos Orientales) leben die Geschwister Shaira und Andrey mit ihrem Großvater Don Álvaro auf einer abgelegenen Farm. Ihr Alltag ist, wie der von vielen Llaneros, von der Arbeit mit den Rindern und auf den Maisfeldern geprägt, die von einer anhaltenden Dürre betroffen sind. Eine zentrale Rolle spielt das Coleo, ein traditioneller, von Männern dominierter Reitwettbewerb, bei dem Rinder zu Fall gebracht werden. Der geschickte Reiter Andrey möchte mit seinem Pferd Semillas das Preisgeld gewinnen, um seinem Großvater zu helfen, die Schulden beim Farmbesitzer Don Aparicio zu begleichen. Als Andrey bei einem Unfall tödlich verunglückt, will Shaira an seiner Stelle am Wettbewerb teilnehmen. Ihr Großvater lehnt das ab und verkauft Semillas heimlich, um Geld aufzutreiben. Shaira erzählt er, der Himmel fange im Sommer alle Tiere ein und bringe sie erst mit dem Regen zurück. Wie ihr Bruder sammelt sie nun besondere Samenkörner für seine Maracas (Rasseln) – in der Hoffnung, der ersehnte Regen werde auch Semillas wieder zu ihr zurückbringen.

SEMILLAS – BIS DER REGEN FÄLLT

UMSETZUNG

Mit SEMILLAS zeigt Eliana Niño Oviedo eine Komposition aus semidokumentarischen Beobachtungen von Landschaft, Menschen und ihren harten Lebensrealitäten im ländlichen Kolumbien – geprägt von Klimawandel, fehlender Infrastruktur und sozialer Vernachlässigung. Zugleich bricht die Filmsprache mit klischeehaften Mustern und setzt auf einen feinfühligsten, poetischen Blick, der sich an regionaler Identität und Tradition orientiert, ohne zu werten. Die Kamera fängt die weiten Horizonte in warmen Erd- und Goldtönen ein. Die Dürre wird zum Leitmotiv für Armut und Klimawandel und steht den Hoffnungen der Figuren gegenüber, die in magisch-realistischen Bildern Ausdruck finden: in der Sehnsucht nach Regen, den Wolken, die der Erzählung des Großvaters zufolge die verschwundenen Tiere bergen, oder den geheimnisvollen Samenkörnern. Musik wird zum emotionalen Ausdrucksraum einer oft wortkargen Gemeinschaft und trägt die mündliche Erzähltradition über Generationen hinweg weiter.



ANKNÜPFUNGSPUNKTE FÜR DIE PÄDAGOGISCHE ARBEIT

Semillas bietet Anlass, sich mit Geschlechterrollen und patriarchalen Strukturen auseinanderzusetzen. Der Film regt dazu an zu fragen, welche Erwartungen an Mädchen und Jungen gestellt werden, wem bestimmte Fähigkeiten oder Berufe zugetraut werden und wie tief verwurzelte Rollenbilder persönliche Wünsche, Hoffnungen und die Suche nach der eigenen Identität begrenzen können. Ebenso eröffnet er Gespräche darüber, wie Emotionen wie Trauer, Hoffnung und Verlust ausgedrückt werden. Die dargestellte Dürre, fehlende Infrastruktur und Armut laden dazu ein, soziale Gerechtigkeit sowie die Folgen der Klimakrise für ländliche Regionen zu thematisieren. Zugleich vermittelt Semillas einen authentischen Einblick in regionale Erzähltraditionen und Glaubensvorstellungen. Auch die poetische Filmsprache bietet Anknüpfungspunkte: Das Zusammenspiel aus dokumentarischen Naturbeobachtungen und magisch-realistischen Bildern sowie die Symbolik von Dürre, Regen und Samen können daraufhin untersucht werden, wie Bilder und Motive die Erzählung und ihre emotionale Wirkung prägen.

INFORMATIONEN <https://landfilm-sachsen.de/filme/detail-page/18239>

LÄNGE, FORMAT 101 Minuten, digital, Farbe

FSK ab 6 Jahre

SPRACHFASSUNG deutsche Fassung, spanische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

FESTIVAL (2025) Internationales Filmfestival Schlingel 2025: Egmont Elschner Preis; Festival Villa del Cine: Preis für den besten Debütfilm; Festival del Cinema Ibero-Latino Americano di Trieste: Bester Film